

Aktionsplan basierend auf dem Feedback der Studierenden im 1.
Semester des Akademischen Jahres 2025 / 2026

„Medizinische Genetik und Immunologie“

Abteilung: Institut für Genetik, Zell- und Immunbiologie

Fakultät: Allgemeine Medizin

Die Gesamtbewertung des Fachs stimmt bei allen gestellten Fragen mit den Durchschnittswerten des Fachbereichs vollkommen überein. **Bei den Praktika erhielt jede gestellte Frage einen signifikant höheren Wert als der Fachbereichsdurchschnitt.**

Reflexion über die Umsetzung des Aktionsplans des vorangegangenen Zeitraums (*"Umsetzungsprüfung"*):

Wir wollten die Interaktivität in den Praktika weiter verbessern. Deswegen haben wir zahlreiche Aufgaben und Übungen für selbstständige Vorbereitung in Moodle zur Verfügung gestellt. Die Aufgaben auf der Moodle-Plattform wurden von den Studierenden sehr geschätzt.

Das System der Demonstrationen und Prüfungen (Befreiung vom Kolloquium unter bestimmten Umständen aufgrund der Demonstrationsergebnisse) fand bei den Studierenden große Zustimmung.

(In diesem Jahr wurden zwei Demonstrationen während des Semesters organisiert. Abhängig von dem Gesamtergebnis der Demonstrationen, konnte ab 85 % eine „sehr gut“ und ab 75 % eine „gut“ Kolloquiumsendnote angeboten werden. D.h., dass die Studierenden von dem Kolloquium befreit wurden.)

Die Studierenden haben um Videoaufzeichnungen der Vorlesungen gewünscht und der Lehrstuhl ist diesem Bedürfnis entgegengekommen, obwohl dadurch die Besucherzahlen der Vorlesungen sehr stark zurückgegangen sind.

Unser Feedback zu allgemeinen Kommentaren der Studierenden:

1. Die Beurteilungen der Studierenden über die Blockstruktur des Faches sind sehr unterschiedlich.
Die Zusammenlegung von Genetik und Immunologie zu einem einheitlichen Fach liegt nicht in der Zuständigkeitsbereich unseres Instituts, und die Gestaltung der Blöcke erfolgte unter Berücksichtigung der infrastrukturellen Kapazitäten der Universität (insbesondere der verfügbaren Unterrichtsräume) nach unserer Auffassung in der didaktisch am besten vertretbaren Weise.
In Zukunft werden wir – unter Berücksichtigung der vorhandenen

Möglichkeiten – das Gleichgewicht zwischen den einzelnen Blöcken erneut überdenken.

2. Der Großteil der Studierenden fand das Fach sehr interessant und hätten gerne mehr Zeit dafür aufgewendet, doch die hohen Anforderungen der anderen Fächer und der Umfang des Lehrstoffs ließen dies nicht zu.

Wir stimmen sowohl die Termine der Lehrveranstaltungen als auch die Inhalte mit anderen universitären Einrichtungen ab. Damit kann garantiert werden, dass die Lehrinhalte der einzelnen Institute sich gegenseitig ergänzen können.

1. Wir haben versucht die möglichen Lernschwierigkeiten, welche durch die zu hohe Teilnehmerzahl in den einzelnen Gruppen entstanden sind, mithilfe interaktiver Aufgaben zu beseitigen. Diese jedoch störte die Gruppen, die für den Unterricht fusioniert werden mussten. Die Beschwerden bezüglich der hohen Teilnehmerzahl der einzelnen Gruppen ist verständlich und erschwerte die Arbeit der Dozenten auch.

Aufgrund der laufenden Bauarbeiten an der Universität kämpft die Fakultät aktuell mit einem Mangel an Unterrichtsräumen; logistisch gesehen konnten wir während der Unterrichtszeiten keinen weiteren freien Raum finden. Hoffentlich wird diese Situation bis zum nächsten Herbstsemester konsolidiert. Allerdings betraf dieses Problem nur einen kleinen Teil der Studierenden und, nach unserer Meinung, hat die Qualität unserer Lehre nicht beeinflusst.

Wir bedanken uns den Studierenden für ihre Lobung der Kompetenz und Hilfsbereitschaft des Lehrerteams sowie für ihre positiven Rückmeldungen zur gesamten Lehrtätigkeit. Dies motiviert uns, auch in der Zukunft, noch effektiver zu unterrichten.

Datum 24/ 03/ 2026.

Der Aktionsplan wurde erstellt von:

Nyitrayné Dr. Pap Erna
Universitätsdozentin
Lehrbeauftragte